Mitgliederinformation Nr. 207 – 7. Ausgabe 2023 31.07.2023

IPZ aktuell

Partnerschaftsnews: herausgegeben vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Antragsfrist CERV
20. September

Aktuelles von den Deutsch-Französischer Bürgerfonds

NAKOPA-Förderung für 2024

Liebe Freunde und Mitglieder des IPZ,

zurück aus der Sommerpause melden wir uns mit Neuigkeiten aus der Förderlandschaft, Tipps für die Partnerschaftsarbeit und Berichte aus Nah und Fern. Wir wünschen noch schöne Sommertage und viel Spaß beim Lesen!

Ihre

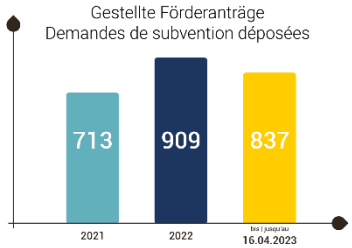
Anna Noddeland

Aktuelles

Gute Nachrichten für „kleine" Projekte

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER BÜRGERFONDS
FONDS CITOYEN FRANCO-ALLEMAND

Nächstes Jahr stehen mehr Fördermittel für die ersten 3 Förderkategorien bereit, denn: Der Bürgerfonds wird 2024 keine Leuchtturmprojekte (Kategorie 4) unterstützen. Mit den freigesetzten Mitteln können viele kleinere Projekte unterstützt werden.



Im Jahr 2023 wurden 837 Förderanträge allein bis 16. April 2023 gestellt (2022: 909 / 2021 713). Insgesamt beläuft sich die beantragte Summe aller bislang in 2023 eingegangenen Förderanträge auf 7,5 Millionen Euro. Ziel des Bürgerfonds ist es, so viele Menschen wie möglich in ihrem grenzüberschreitenden Engagement zu unterstützen: mit viel oder ohne deutsch-französischer Vorerfahrung, in grenznahen wie in grenzfernen Gegenden, mit niedrigschwelligen oder innovativen Projekten.

Gute Chancen auf eine Förderzusage haben angesichts der hohen Antragszahlen vor allem Projekte, die in Gegenden stattfinden, in denen deutsch-französisches Engagement vglw. selten ist, von Akteur*innen organisiert werden, die sich zum ersten Mal deutsch-französisch und/oder ehrenamtlich engagieren, die deutsch-französische Zusammenarbeit ins Zentrum stellen, besonders bürgernah sind und sich explizit mit gesellschaftlichen Herausforderungen befassen.

Bislang finden in 2023 67 % der geförderten Projekte im Rahmen von Städtepartnerschaften statt – das vom Beirat des Bürgerfonds vorgegebene Ziel von 50 % ist somit mehr als erreicht. Vor diesem Hintergrund hat die Förderstelle beschlossen, die für 2023 geplante Ausschreibung „Erneuerung der Städtepartnerschaften" vorerst **nicht** zu veröffentlichen. Das aktuelle Format der Projektausschreibung eignet sich kaum dafür, die Projekte und Aktionen von Städtepartnerschaften qualitativ zu stärken. Dabei

ist es das, was der Bürgerfonds gemeinsam mit den Engagierten erreichen will: eine tatsächliche, wirksame Erneuerung der Städtepartnerschaften. Daher arbeitet das Team daran, für 2024 eine qualitative Begleitung für Städtepartnerschaften zu entwickeln. Weitere Informationen hierzu folgen.

Selbstverständlich sind Städtepartnerschafts-Projekte aber auch dieses Jahr noch förderfähig, insbesondere unter Berücksichtigung dieser Prioritäten, die die Vergabe der Fördermittel angesichts der hohen Nachfrage leiten.

Quelle und Link: Deutsch-Französischer Bürgerfonds, https://t1p.de/2e530 und https://t1p.de/af6se

Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Tipp

Aus dem DPJW-Bücherregal: „Deutsch-Polnische BegehKarte"

Die „BegehKarte" ist ein großformatiges (3,6 x 2,5 m) Textilspielbrett, das sich perfekt für Gruppenarbeit bei deutsch-polnischen Jugendbegegnungen eignet. Gespielt wird draußen auf dem Gras oder in einer Sporthalle. Es reicht, dass die Jugendlichen weiche Socken anziehen und der Spaß bei der Entdeckung von Deutschland und Polen kann beginnen.

Die „Deutsch-Polnische BegehKarte" kann für 50 Euro über die DPJW-Internetseite bestellt werden. Zum Set gehören auch Materialien und eine Broschüre, die als Inspiration bei der Gestaltung des Programms dienen kann. Diese Unterlagen können über die DPJW-Internetseite heruntergeladen werden. Die vorgeschlagenen Aktivitäten verbinden Bewegung, Sprache und sportlichen Wettbewerb. Sie laden Jugendliche ein, sich mit der Topografie und Informationen zur Landeskunde von Polen und Deutschland auseinanderzusetzen und bieten vor allem Gelegenheit für Gespräche, Reflexion und Kooperation.

Link: https://dpjw.org/publikationen/begehkarte/

IJAB Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

NRW, HE, NI

Einladung: Informations- und Vernetzungstag

Termine: 09:00–17:00 DÜSSELDORF (13.09.) ODER MÜNSTER (14.09.)

Internationaler Jugend- und Schüler*innenaustausch in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen mit Fokus auf Frankreich, Griechenland, Israel, Polen, Tschechien, die Türkei und Möglichkeiten im Jugendaustausch mit Russland. Neben grundsätzlichen Informationen werden Arbeitsgruppen angeboten, unter anderem zur Antragstellung, zur Programmplanung und zur Erinnerungsarbeit. Eingeladen sind alle haupt- und ehrenamtlich Tätigen in der Jugendarbeit, in Einrichtungen, bei Trägern der Jugendhilfe und Schulen. Das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie bald auf der Website: https://t1p.de/7suhn

AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN

SERVICESTELLE KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Frist: 30.09.2023

Nakopa ist wieder da – Förderung für kommunale Partnerschaftsarbeit

Sie arbeiten mit Ihrer Partnerkommune im Globalen Süden an lokalen Lösungsansätzen im Sinne der Agenda 2030? Im Rahmen des Förderinstruments Nakopa werden Projekte mit bis zu 250.000 Euro gefördert. Eine Antragstellung ist bis zum 30. September 2023 möglich. Kommen Sie mit Ihrer Projektidee auf die Förderstelle zu, sie beraten gerne.

Link zu weiteren Informationen: https://t1p.de/eyayv

Erinnerung

Antragsfristen: Kommunale Partnerschaften (TT)

Frist: 20.09.2023: Kommunale Partnerschaften (CERV-2023-CITIZIENS-TT) - 17:00 Uhr CET

Mit sogenannten Bürgerbegegnungen / Kommunale Partnerschaften bietet die EU die Möglichkeit zur Förderung von Städtepartnerschaftsprojekten. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter den Aufruf "Kommunale Partnerschaften" - CERV-2023-CITIZENS-TOWN-TT. Projektbeginn wird nach dem Prüfverfahren voraussichtlich ab Juli 2024 möglich sein.

Das Team von der Kontaktstelle CERV Deutschland kann bei der komplexen Beantragung behilflich sein. Wenn Sie Ihren Antrag dem Team der Kontaktstelle zum Antragscheck zukommen lassen möchten, beachten Sie bitte die neue 14-tägige Frist für Checks.

Link zu Informationen und Schulungsangeboten: https://www.kontaktstelle-cerv.de/aufrufe/kommunale-partnerschaften-38

Frist: 30.08.2023

Der Inspiring Young Europeans Preis 2023

Das Ökosystem Inspiring Young Europeans startet seine erste Projektausschreibung, die sich vor allem an **französische** Vereine richtet. Ihnen soll die Möglichkeit eröffnet werden, ihre Aktionen auf europäischer Ebene fortzusetzen, um einen größeren Impakt und mehr Sichtbarkeit zu erzielen sowie mehr Finanzierungsmittel zu erhalten, die dazu beitragen ihre Kreativität zu steigern.

Drei Preise werden vergeben: Hauptpreis (20.000 Euro), der DFJW-Preis (15.000 Euro) und der Inspirationspreis (10.000 Euro). Der Inspiring Young Europeans Award wird in Partnerschaft mit dem DFJW, der Vertretung der Europäischen Kommission in Frankreich, Enedis und der Agence Nationale de Cohésion des Territoires durchgeführt. Bewerbungsfrist:31.8.2023

Link zu weiteren Informationen: https://t1p.de/go26p

Aus der Partnerschaftsarbeit

IPZ-Mitglied seit 2009

Empfang im Rathaus - Besuch aus Burhaniye (TK)

Hürths Bürgermeister hat Austauschschülerinnen und -schüler aus der türkischen Partnerstadt Burhaniye im Rathaus empfangen, die zurzeit als Gäste das Albert-Schweitzer-Gymnasium besuchen. Die Besuchswoche in Hürth steht ganz unter dem Motto „Nachhaltigkeit“. Die Schüler*innen führen hierzu ein gemeinsames Projekt durch und besuchten unter anderem den Tagebau Garzweiler. Nach dem Abschlussabend mit den Familien der deutschen Schüler*innen reisen die türkischen Gäste wieder nach Hause. Ein Gegenbesuch ist dann vom 20. bis 26. September geplant. Die gleichen Schüler*innen des ASG werden nach Burhaniye reisen und dort das Projekt zum Thema „Nachhaltigkeit“ fortführen. Drei Lehrkräfte des Albert-Schweitzer-Gymnasiums begleiten den Austausch: Jan Förster, Jonas Nötzel, Stefanie Standop.

Burhaniye ist eine türkische Kreisstadt in der Provinz Balikesir an der Ägäisküste und hat rund 37.500 Einwohner. Die offizielle Städtepartnerschaft zwischen Hürth und Burhaniye besteht seit April 2011.

Quelle: Rheinische Anzeigenblätter, 10. Juni 2023. Foto: Stadt Hürth

CERV-Projekt aus Biberach

United In Diversity - Hier spielt die Musik für Europa

Vor kurzem bot die Stadtverwaltung Biberach zusammen mit dem Verein Städte Partner Biberach e.V. Schüler die Möglichkeit, an dem von der **EU-geförderten CERV-Programm „YOU-ROPE“** teilzunehmen. 23 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 19 Jahren und 2 Begleitpersonen fuhren mit dem Bus nach Asti, um sich dort mit Jugendlichen aus Valence und Asti rund um das Thema Europa, die Struktur der EU, und Ehrenamt in Asti in englischer Sprache zu informieren und austauschen. Das Event fand zum ersten Mal statt und wurde von etwa 60 politisch und kulturell interessierten Jugendlichen aus Deutschland, Frankreich und Italien wahrgenommen.

Das Programm war abwechslungsreich gestaltet und bot viel Freizeit in der mittelalterlichen Altstadt von Asti, aber auch eine Stadtführung, spannende Vorträge über lokale Freiwilligenorganisationen und Diskussionen über Europa. Man bekam von den dort lebenden Jugendlichen viele Einblicke in das Leben und Wirken in Asti sowie ein wenig Italienisch beigebracht. Auch entstanden untereinander neue Kontakte und English fundierte als Lingua Franca zwischen den Teilnehmern.

Die meist sonnigen Tage waren gespickt von neuen Erfahrungen und durch die spannende Themenauswahl konnte man einige unterschiedliche Sichtweisen zwischen den EU- Ländern erkennen, aber schlussendlich fand sich immer ein Kompromiss. Nur so kann Dialog und die Zukunft von Europa funktionieren.

Ein Dank geht an die finanziellen Förderer der Fahrt.

Quelle: Städte Partner Biberach e.V., Hans-Bernd Sick, Vorsitzender & Presse

IPZ-Mitglied seit 2009

60 Jahre Städtepartnerschaft

Mit einem Festakt im NINO-Hochbau haben die Stadt Nordhorn und ihre Partnerstädte Montivilliers (Frankreich) und Coevorden (Niederlande) ihre 60-jährige Städtepartnerschaft gefeiert. Rund 50 Gäste aus Montivilliers waren vier Tage lang bei Nordhorner Bürger*innen zu Gast.

Im Fokus stand dabei die Partnerschaft mit Montivilliers in Frankreich, die 1963 geschlossen wurde. Das Jubiläum der im gleichen Jahr geschlossenen Partnerschaft mit Coevorden war bereits im April mit einem offiziellen Festakt in der niederländischen Partnerstadt gefeiert worden. Doch auch eine Delegation aus Coevorden war nun bei der Feier in Nordhorn dabei. Sowohl Jérôme Dubost, Bürgermeister von Montivilliers, als auch Renze Bergsma, Bürgermeister von Coevorden, bekräftigten die jeweiligen Städtepartnerschaftsvereinbarungen mit einer Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Nordhorn.

„Die Städtepartnerschaften haben in Nordhorn seit jeher einen großen Stellenwert und sind gerade deshalb seit mittlerweile 60 Jahren absolute Erfolgsmodelle“, stellte Nordhorns Bürgermeister Thomas Berling bei seiner Begrüßung der Gäste fest. Er erinnerte an das große Engagement der beiden ehemaligen Nordhorner Bürgermeister Friedel Witte und Meinhard Hüsemann, die an der Veranstaltung teilnahmen. „Das Wichtigste ist aber die ehrenamtliche Beteiligung der Bevölkerung an den Städtepartnerschaften, und die ist in Nordhorn seit jeher stark“, so Berling. Er verwies damit zum einen auf die vielen Bürger*innen, die aktiv an den vielen Begegnungsfahrten und weiteren Veranstaltungen teilgenommen haben. Zum anderen bezog er sich auf die Mitglieder des Nordhorner Partnerschaftskomitees, das seit mehr als 50 Jahren die Städtepartnerschaften mit den mittlerweile fünf Partnerstädten koordiniert. Nicht zuletzt deshalb sei das Komitee jüngst als „Nordhorner Bürger des Jahres 2022“ ausgezeichnet worden.

Der ehrenamtliche Vorsitzende des Komitees, Hans-Joachim Haming, stellte in seiner Festrede die Bedeutung der Städtepartnerschaften für die Völkerverständigung heraus: „Städtepartnerschaften können im Kleinen das schaffen, was den Großen häufig nicht gelingt. Sie können dazu führen, dass wir uns von Klischees und Vorurteilen lösen, indem sie es uns Bürgern erleichtern, selbst Erfahrungen zu machen und so differenzierter über einander zu urteilen.“ Gerade jetzt, angesichts der verschiedenen Krisen in Europa, sei das besonders wichtig, so Haming.

Auf die 60 Jahre Städtepartnerschaften stießen gemeinsam an (von links): Hans-Joachim Haming, Vorsitzender des Nordhorner Partnerschaftskomitees, Jérôme Dubost, Bürgermeister von Montivilliers, Sophie Villain, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins von Montivilliers, Renze Bergsma, Bürgermeister von Coevorden und Thomas Berling, Bürgermeister von Nordhorn. © Stadt Nordhorn

Ähnlich argumentierte auch der Bürgermeister der französischen Partnerstadt Montivilliers, Jérôme Dubost: „Wir dürfen uns angesichts von Krieg und Krisen nicht in unsere Nationalstaaten zurückziehen. Es lebe Europa!“, rief er den Anwesenden zu. Unter diesem Motto wurden die Städtepartnerschaften anschließend gemeinsam mit allen Teilnehmenden im NINO-Café gefeiert.

Dubost war in Begleitung von rund 50 Bürger*innen aus Montivilliers mit einem Reisebus in Nordhorn eingetroffen. Die Französ*innen wurden wie üblich in Nordhorner Familien untergebracht. Vier Tage lang hatten alle Teilnehmenden die Gelegenheit, sich persönlich neu kennen zu lernen, aber auch langjährige Freundschaften wieder aufleben zu lassen. Viele der Teilnehmenden, darunter auch Familien mit Kindern, waren zum ersten Mal bei einer Bürgerbegegnung dabei. Doch es gab auch ein Wiedersehen mit langjährigen Freund*innen der Städtepartnerschaft. So war Jean-Michel Valerie aus Montivilliers bereits beim allerersten Jugendaustausch in Nordhorn zu Gast und hat die Partnerstadt seitdem immer wieder besucht.

Neben freier Zeit mit den Gastfamilien stand für die Gäste am Freitag vor dem Festabend ein Ausflug nach Münster auf dem Programm. Am Samstagmorgen pflanzten die Bürgermeister Dubost und Berling gemeinsam mit Gästen und Gastfamilien einen Baum als Symbol für die wachsende Freundschaft der beiden Städte im Nordhorner Stadtpark. Den Zierapfelbaum hatten Dubost und die Vorsitzende des dortigen Partnerschaftsvereins, Sophie Villain, aus Montivilliers mitgebracht. Im Anschluss an die Pflanzaktion hatte die Stadt Nordhorn verschiedene Ausflüge organisiert. Die Gäste und Gastfamilien konnten Nordhorn und Umgebung entweder mit dem Fahrrad, mit dem Boot oder mit dem Kanu erkunden.

Die 60 Jahre Städtepartnerschaft sollen im September auch noch einmal in Montivilliers gefeiert werden. Bürgermeister Dubost lud dazu Bürgermeister Berling und eine Delegation aus Nordhorn in die französische Partnerstadt ein.

Bericht: Stadt Nordhorn, https://t1p.de/p0mji

IMPRESSUM: IPZ aktuell – 7. Ausgabe 2023 – 23. Jahrgang – 31.07.2023
„IPZ aktuell“ Mitgliederinformation des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
Herausgeber: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
Theresiastraße 43, 50354 Hürth, Deutschland
E-Mail: info@ipz-europa.de
Internet: www.ipz-europa.de
Verantwortlich: Anna Noddeland
© Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.
IPZ aktuell 7 (2023)